

Konzept des Offener Ganztages der OGGs Küllenhahn Küllenhahner Str. 145, 42349 Wuppertal

Offener Ganztag

Mit Beginn des Schuljahres 2006/2007 startete an unserer Schule der Offene Ganztag mit 2 Gruppen (mit maximaler Anzahl: 54 Kinder). Zusätzlich gab es noch das Betreuungsangebot „acht bis dreizehn“. Daran nahmen 25 Kinder aus allen vier Schuljahren teil. Seit dem Schuljahr 2008/2009 bieten wir ausschließlich den Offenen Ganztag an.

Der Offene Ganztag bietet Betreuung in der Zeit von 7.30 bis 16.00 Uhr.

Erweiterung im Schuljahr 2007/2008 auf 3 Gruppen. Betreuung bis 13.00 : 10 Kinder

Schuljahr 2008/2009: 81 Kinder und 4 Kinder auf der Warteliste. Schuljahr 2009/2010: 81 Kinder und 11 Kinder auf der Warteliste. Schuljahr 2010/2011: 81 Kinder. Schuljahr 2011/2012: 81 Kinder. Schuljahr 2012/2013: 81 Kinder und 6 auf der Warteliste, Verteilung: 1. Klassen: 23 Kinder, 2. Klassen: 23 Kinder, 3. Klassen: 21 Kinder und 4. Klassen: 14. Schuljahr 2013/2014: 81 Kinder mit folgender Verteilung: 1. Klassen: 18 Kinder, 2. Klassen: 27 Kinder, 3. Klassen: 21 Kinder und 4. Klassen: 15 Kinder. Schuljahr 2014/15: 103 Kinder und folgender Zusammensetzung: 1. Klassen: 29 Kinder, 2. Klassen: 27 Kinder, 3. Klassen: 27 Kinder und 4. Klassen: 20 Kinder. Schuljahr 2015/2016: 104 Kinder: 1. Klassen: 25 Kinder, 2. Klassen: 33 Kinder, 3. Klassen: 25 Kinder, 4. Klassen: 21 Kinder

Träger und Kooperationspartner der Stadt Wuppertal

Der Verein „Betreuungs- und Förderverein Grundschule Küllenhahn e.V.“ ist Träger der Maßnahme und der Kooperationspartner der Stadt Wuppertal. Der Verein ist Anstellungsträger für das Personal und ist verantwortlich für alle finanziellen und personellen Angelegenheiten. In der Satzung sind die Rechte und Pflichten festgelegt. In der jährlichen Mitgliederversammlung werden die Regularien besprochen und alle zwei Jahre finden Vorstandswahlen statt.

Alle weiteren Aufgaben und Pflichten sind im Kooperationsvertrag mit der Stadt Wuppertal festgehalten.

Raumangebot

Mit Schuljahresbeginn 2006/2007 wurde der Neubau, der auf dem Schulgelände in Leichtbauweise gebaut wurde, bezugsfertig. Ein Gruppenraum, ein Speiseraum mit angrenzender Verteilerküche, sowie je eine Toilette für Mädchen und Jungen und eine Personaltoilette (behindertengerecht) und ein kleiner Hauswirtschaftsraum (mit Waschmaschine und Trockner) stehen zur Verfügung.

Im Schulgebäude gibt es zwei weitere Gruppenräume, von denen einer einen kleinen angrenzenden „Kuschelraum“ hat. Der „Spielraum“ bietet den Kindern die Möglichkeit für Bewegungsspiele, Kicker, Gesellschaftsspiele und das Spielpodest regt zu verschiedenen Spielaktionen an. Die im Schulgebäude zur Verfügung stehende Küche wird zum Backen und Kochen im Rahmen von Unterricht und Offenem Ganztag genutzt. Zwei Arbeitsplatten sind in „Kinderhöhe“ angebracht.

Nach Unterrichtsende werden bei Bedarf für die verschiedenen Angebote auch Klassenräume mit genutzt. Die Lernzeit findet ebenfalls in den Klassenräumen statt.

Selbstverständlich steht der Schulhof zur Verfügung und die Turnhalle wird bei „Nichtbedarf“ durch den Unterricht vom Offenen Ganztag genutzt werden.

Ausstattung

Alle Räume sind mit kindgerechtem Mobiliar ausgestattet. Im neuen Gebäude freuen sich die Kinder besonders über die Bärenhöhle und die Ruheecke auf der 2. Ebene des „Spielhauses“.

Für die pädagogischen Angebote stehen Spielzeug (Legosteine, Holzbauklötze, Puzzle, Gesellschaftsspiele), Bücher sowie Mal- und Bastelmaterial zur Verfügung. Je nach Bedarf werden immer wieder neues Material, Spiele, besondere Fördermaterialien und Spielgeräte angeschafft. Weiterhin gibt es für

den Schulhof Fahrzeuge (Roller, Swingcarts), Pedalos, Spiele, Bälle, Seilchen, Stelzen, usw.. Das Spielzeug für den Schulhof wird im „Spielehäuschen“ auf dem Hof aufbewahrt.

Pädagogisches Personal

Im Schuljahr 2015/2016 arbeiten acht Betreuerinnen/Betreuer und eine Küchenmitarbeiterin im Offenen Ganztage. Susanne Probach ist Erzieherin und ist mit 32 Wochenstunden als Leiterin des Offenen Ganztages eingestellt. Marga Grunewald (25 Wochenstunden), Margret Wiesemann (25 Wochenstunden) und Swea Ewoldt (22 Wochenstunden) sind „pädagogische Betreuerinnen“ (durch die Teilnahme an der Qualifizierungsmaßnahme der Stadt Wuppertal). Frau Grunewald ist die stellvertretende Leiterin. Renate Kaplyta (23 Wochenstunden) und Gil Brunstein (18 Wochenstunden) sind Erzieherin/Erzieher. Als Ergänzungskräfte im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung unterstützen Brigitte Berndt und Birgit Poppel das Team. Als Küchenmitarbeiterin ist Petra Oppermann (19 Wochenstunden) eingestellt. Im folgenden Text wird der Einfachheit halber nur die weibliche Form verwendet. Herr Brunstein ist selbstverständlich immer damit eingeschlossen.

Die Betreuerinnen haben an einigen der von der Bergischen Volkshochschule angebotenen Fortbildungskurse teilgenommen und bilden sich weiterhin durch angebotene Kurse fort. Die Leiterin nimmt seit einigen Jahren regelmäßig an dem Kurs „Arbeit und Prozesse im Offenen Ganztage reflektieren“ für Fach- und Leitungskräfte teil. Außerdem nimmt Frau Probach teil an den Leitertreffen aller OGS-Leitungen, engagiert sich in informellen Treffen mit Leiterinnen anderer OGS in freier Trägerschaft, sowie einmal jährlich im Facharbeitskreis Offener Ganztage des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes.

Das pädagogische Personal wird von der Schulleiterin, die auch die pädagogische Aufsicht hat, in Absprache mit dem Vorstand und der Leiterin eingestellt.

Die Einsatzzeiten/Dienstpläne der Betreuerinnen sind von der jeweiligen Anzahl der zu betreuenden Kinder abhängig und werden in Absprache untereinander eingeteilt. Verantwortlich für die Einteilung ist die Leiterin.

Mindestens einmal im Schuljahr findet ein längeres Mitarbeiterinnengespräch (Gesprächsvorlage) zwischen Leiterin und Mitarbeiterin statt.

Personal für die Angebote am Nachmittag

Zusätzlich zum fest eingestellten pädagogischen Personal bieten verschiedene Honorarkräfte und Übungsleiter/innen Angebote am Nachmittag an. Mit allen Leiterinnen und Leitern von Angeboten wird vorher das jeweilige Konzept der AG besprochen, die Umsetzung geplant und dann ein Honorar- oder Übungsleitervertrag abgeschlossen. Zwischen den Anbietern der Nachmittagsangebote und der Leiterin findet ein regelmäßiger Austausch statt.

Honorarkräfte und ihre Professionen: Ralf Kunkel, Trommler (Trommel-AG) - Vera Kröger, Zirkuspädagogin (Einrad und Zirkus-AG) - Antonia Althues, Erzieherin, (Kreativ- und Schach-AG) - Dominique Raupert, Lehrerin, (Tanz-AG) - Frank Ewers, Übungsleiter (Tischtennis-AG) - Andrea Dickel, Sportlehrerin (Mädchenturnen) - Janine Gerdau, Yogatrainerin (Yoga-AG) - Ehepaar Austermann, Lehrer/Lehrer (Stopp Motion -AG) ehrenamtliches Engagement.

Teambesprechungen

Das Team trifft sich wöchentlich zu einer mind. eineinhalbstündigen Teamsitzung. Hier wird über pädagogische Fragen und pädagogisches Handeln reflektiert, werden Absprachen getroffen, Angebote und Dienste festgelegt. Auf Grund von Erfahrungen und Reflexionen wird die gemeinsame pädagogische Arbeit verändert und neuen Gegebenheiten angepasst. Weitere Inhalte sind: konzeptionelle Überlegungen, Austausch über Auffälligkeiten und Förderbedarf bei Kindern, Elterngespräche werden vor- und nachbereitet, Ferienaktionen und Veranstaltungen geplant. Die gemeinsame Arbeit wird regelmäßig evaluiert. Die Reflexion des eigenen pädagogischen Verhaltens ist ein weiterer wesentlicher Inhalt der Sitzungen.

Die Tagesordnungspunkte legt die Leiterin unter Berücksichtigung der Wünsche aller Teammitglieder fest. Ein Ergebnisprotokoll wird von den Betreuerinnen im Wechsel geschrieben. Die Schulleiterin nimmt in der ersten halben Stunde an der Sitzung teil.

Zu Schuljahresbeginn und einmal auch während des Schuljahres findet eine ausführlichere Teamsitzung statt.

Einer der regelmäßigen Tagesordnungspunkte ist „Beobachtungen“. Hier tragen die Betreuerinnen ihre Beobachtungen von einzelnen Kindern zusammen mit dem Ziel, ein möglichst umfassendes Bild von einem auffällig erscheinenden Kind zu gewinnen. Folgende Fragestellungen helfen dabei, das Verhalten eines Kindes gezielt zu beobachten und zu beschreiben: In welchen Bereichen ist das Kind auffällig? Durch welche Verhaltensweisen äußert sich das Verhalten und in welchen konkreten Situationen tritt dieses Verhalten auf? Welche Auslöser werden festgestellt? Wie reagieren die Betreuerinnen und wie reagieren die Kinder auf das Verhalten? Wann zeigt das Kind ein angemessenes Verhalten? Alle besonderen Beobachtungen und weitere Auffälligkeiten aber auch positive Entwicklungen werden zeitnah in ein Mitteilungsbuch geschrieben, in das nur die Betreuerinnen Einblick haben. Jeder Eintrag wird von allen Kolleginnen abgezeichnet, so dass immer alle zeitnah informiert sind. Die Beobachtungen und Gespräche im Team sind Grundlage für Gespräche mit den Lehrerinnen und den Eltern.

Einmal im Schuljahr findet ein Mitarbeiterinnen Gespräch jeweils mit einer Mitarbeiterin und Frau Probach statt. Zur Vorbereitung dieses Gespräches wird jede Mitarbeiterin gebeten, den Vorbereitungsbogen auszufüllen (siehe Anlage). Ziele dieser Gespräche sind gegenseitiges Feedback, Überlegungen zur Weiterentwicklung der Fähigkeiten des Einzelnen, Überdenken und Festlegen von Aufgaben und Zielen. Das Mitarbeiterinnen Gespräch mit Frau Probach führt die Schulleiterin.

Mittagessen

Das Mittagessen wird geliefert von der Firma „Vitaminreich“ aus Velbert und ist ein abwechslungsreiches Bioessen. Wir legen großen Wert auf die Versorgung der Kinder mit gesundem Essen. Als Getränk steht immer Leitungswasser in Glaskannen gefüllt für die Kinder bereit. Am Nachmittag gibt es häufig einen Obst- oder Rohkoststeller. Das Mittagessen findet im Essraum, je nach Unterrichtsende der Kinder, in der Zeit von 12.15 bis 14.00 Uhr statt. In diesem Raum stehen 6 Tische mit jeweils 6 Stühlen, an denen die Kinder Platz nehmen. Unter Anleitung einer Betreuerin wird gemeinsam mit den Kindern der Tischspruch (ausgesucht von einem Kind) aufgesagt. In der Zeit befüllt die „Küchenfee“ das Mittagessen aus der Bainmarie in die bereitstehenden Schüsseln. Die Schüsseln werden dann von den Betreuerinnen an die Tische verteilt. Sobald die Schüsseln auf dem Tisch stehen, dürfen sich die Kinder bedienen nach dem Motto „nimm was du willst und iss was du nimmst“. Wenn ein Kind seine Mahlzeit beendet hat, bringt es sein Geschirr auf dem Wagen und geht zum Tisch zurück und wartet, bis alle Kinder am Tisch fertig sind. Anschließend werden für den Wechsel der Gruppen die Esstische von den Betreuerinnen gesäubert und eingedeckt. Mit der nächsten Gruppe beginnt der beschriebene Ablauf von neuem.

Sieben Kinder bringen täglich ihren eigenen Imbiss mit, weil sie das Mittagessen nicht mögen, bzw. Zuhause mit der Familie am Abend eine warme Mahlzeit einnehmen. Das Erleben der Tischgemeinschaft und einer Tischkultur ist ein wichtiger Bestandteil unseres Konzeptes. Die Kinder lernen Rituale kennen, übernehmen kleine Aufgaben und können ein Gemeinschaftsgefühl entwickeln und verstärken. Bei schlechten Tischmanieren und negativem Sozialverhalten wird von den Betreuerinnen und auch von den Kindern korrigierend eingegriffen. Geburtstagskinder werden beim Mittagessen gefeiert, indem sie ein kleines Geschenk bekommen und ein Geburtstagslied gesungen wird. Nach dem Mittagessen sind die Kinder aufgefordert auf einem Plakat das Essen des Tages mit grünem (lecker), gelbem (hat mir nicht so gut geschmeckt) oder rotem (schmeckte mir nicht) Punkt zu bewerten.

Lernzeit am Nachmittag (Hausaufgabenbetreuung)

In einer gemeinsamen Konferenz im Schuljahr 2010/11 mit allen Lehrerinnen und 3 Betreuerinnen wurde die bisherige Hausaufgabenzeit evaluiert und über eine Optimierung nachgedacht. Als Ergebnis wurde eine gemeinsame Vereinbarung über Standards für die Erledigung der Hausaufgaben und über

inhaltliche Ziele getroffen. Diese Zeit am Nachmittag wurde in „Lernzeit“ umbenannt, da diese Bezeichnung den Inhalten mehr entspricht.

Die Lernzeit findet montags bis donnerstags in der Zeit von 14.15 bis 15.00 Uhr statt. Die Kinder stellen sich, nach der Durchsage („jetzt beginnt die Lernzeit“) gruppenweise und zu zweit auf dem Schulhof auf und gehen gemeinsam mit ihrer Betreuerin in „ihren“ Klassenraum. Die Lernzeit der 1a und b leiten Frau Kaplyta und Frau Poppel und jeweils an einem Tag die Klassenlehrerinnen (Frau Uellendahl und Frau Raupert). Die Kinder der Klassen 2a und b werden von Frau Grunewald und Frau Ewoldt und den Klassenlehrerinnen (Frau Kern und Frau Kläßen-Kamps –jeweils an einem Tag) bei den Hausaufgaben betreut. Die Hausaufgabengruppe 3a und b wird von Frau Probach an je 2 Tagen und von den beiden Klassenlehrerinnen (Frau Clärenbach und Frau Lorenz) begleitet. Frau Wiesemann und Herr Brunstein leiten die Lernzeit der 4a und b. An einem Tag ist auch die entsprechende Klassenlehrerin (Frau Marx und Frau Schubert) dabei. Eine kontinuierliche und verlässliche Begleitung ist dadurch gegeben, dass die Gruppen von einer festen Ansprechperson geleitet werden, die auch in der Regel mit den Kindern in die nächste Jahrgangsstufe wechselt. Die Zusammenarbeit zur Förderung der Kinder ist durch die Mitarbeit der Lehrerinnen noch intensiver gegeben und sie erhalten eine optimale Rückmeldung über das Lernverhalten „ihrer“ Kinder bei den Hausaufgaben und können somit bei Defiziten oder auftretenden Problemen gezielt eingreifen.

In der Regel wird vor dem Beginn der Hausaufgaben zu einer gemeinsamen Konzentrationsübung angeleitet („Braingym“, Entspannungsübung, Ruheübung). Anschließend werden die Hausaufgaben erledigt und von der Betreuerin/Lehrerin kontrolliert. Über Auffälligkeiten, noch fertig zu machende Hausaufgaben oder im Unterricht nicht verstandene Anforderungen, werden die Eltern mit einer kurzen Notiz im Hausaufgabenheft oder mit Hilfe der „Rückmeldenotiz“ informiert. Die bei den Hausaufgaben nicht anwesenden Lehrerinnen werden entweder schriftlich (Mitteilung ins dafür vorgesehene „Hausaufgabenheft“ oder Mitteilungszettel, beides wird auf dem Pult hinterlegt) informiert oder in einem zeitnahen Gespräch. Zusätzlich macht sich jede Betreuerin kurze Notizen zu jedem Kind auf dem „Hausaufgabenplan“.

Die Kinder bleiben in der Regel bis 15.00 Uhr in der Lerngruppe. Wenn die Aufgaben in kürzerer Zeit erledigt werden, dann haben die Kinder folgende Möglichkeiten, sich ruhig zu betätigen: Arbeit in ihren Fördermappen, lesen, Förderspiele machen, Knobelaufgaben lösen, sich mit gegenseitiger Massage entspannen (Igelbälle, Buchstaben oder Zahlen auf den Rücken „schreiben“), Mandalas zu malen, Förderaufgaben am Computer bearbeiten („Mathepirat“). Eine „Materialkiste“ wird von den Lehrerinnen und Betreuerinnen bestückt. Diese Zeit ermöglicht es dem Kind, eine Ruhephase zu erleben. Die Hausaufgaben können ohne Zeitdruck erledigt werden, denn alle Kinder sind in dieser Zeit in ihren Gruppen beschäftigt. Parallel findet dazu keine Spielphase auf dem Schulhof oder in den Gruppenräumen statt.

Bei Bedarf (z.B. Förderung von einigen Kindern, Wiederholen des Unterrichtsstoffes) wird auch die Möglichkeit genutzt, die Lerngruppe zu teilen.

Die Kooperation mit den Lehrerinnen und den Eltern ist neben einer verlässlichen Ansprechperson bei den Hausaufgaben und den äußeren Rahmenbedingungen eine weitere wichtige Voraussetzung für ein gutes Gelingen der Lernzeit. Regelmäßig findet ein Austausch über Anforderungen, Auffälligkeiten beim Erledigen der gestellten Aufgaben, Verhalten der Kinder bei den Hausaufgaben und Rückmeldung über Schwächen und Stärken des einzelnen Kindes besonders mit den jeweiligen Lehrerinnen aber auch mit den Eltern statt.

Alle Betreuerinnen, die verantwortlich für die Hausaufgabenbetreuung sind, hospitieren regelmäßig (im Dienstplan enthalten sind 2 Unterrichtsstunden/Woche) bei den jeweiligen Klassen im Unterricht. Damit wird gewährleistet, dass bei Unterstützungsbedarf einzelner Kinder, eine entsprechend den Unterrichtsinhalten, der Methoden und der Vermittlung des Lernstoffes und der Erwartung von der Bearbeitung der gestellten Aufgaben, eine fachgerechte Förderung geleistet werden kann.

Die Betreuerinnen und die Lehrerinnen der jeweiligen Lerngruppen treffen sich in regelmäßigen Abständen zum Austausch und führen teilweise auch gemeinsame Elterngespräche.

Seit nach den Herbstferien unterstützen täglich zwei ehrenamtliche „Hausaufgabenhelfer“, die seit vielen Jahren in der Hausaufgabenbetreuung der Caritas in der Carl-Schurz-Str. arbeiten, einzelne Kinder, die besonderen Förderbedarf haben. Diese Zusammenarbeit wirkt sich sehr positiv auf die Lernent-

wicklung der Kinder aus. Sie erhalten eine intensive Begleitung und bedarfsgerechte Unterstützung. Regelmäßige Rückmeldungen über Probleme und Erfolge werden im Austausch miteinander gegeben.

Förderung im Bereich der Lerninhalte

Für die Kinder mit besonderem Förderbedarf wird im Rahmen des Silentiums ein Angebot gemacht. Unter Anleitung von Frau Althues werden Kinder aus dem 1. bis 4. Schuljahr an zwei Tagen (3 Unterrichtsstunden) in Mathe gefördert. Die Inhalte für diese Förderzeit werden mit den Lehrerinnen individuell für die betreffenden Kinder abgestimmt. Die Eltern werden über das Förderangebot für ihr Kind informiert. Das Silentium ist ein Angebot für alle Kinder der Schule.

Weitere Förderung der Kinder

Die Kinder werden durch die verschiedenen Angebote des Offenen Ganztags auch in ihrer Gesamtpersönlichkeit und Entwicklung gefördert. Im Tagesablauf gibt es in spielerischer Form unterstützende Förderangebote in den Bereichen Wahrnehmung, Konzentration, Entspannung, Bewegung, Lesen, basteln (feinmotorische Fähigkeiten). Die Nachmittagsangebote dienen ebenso dem Ziel, die Persönlichkeit des Kindes zu fördern, zu stärken und den Erfahrungshorizont auf verschiedene Weise zu erweitern. Durch geeignete pädagogische Maßnahmen werden angemessene Verhaltensweisen gefördert und eingeübt. Die Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenz findet in den verschiedenen Bereichen der Arbeit mit den Kindern statt.

Zusammenarbeit mit der Schulleiterin und den Lehrerinnen

Die Zusammenarbeit zwischen der Leiterin und der Schulleiterin verläuft sehr positiv. Neben fast täglichen kurzen Informationsgesprächen und Absprachen, findet wöchentlich ein gemeinsames Gespräch über aktuelle Themen, Fragestellungen, konzeptionelle Überlegungen und Planungen mit der Schulleiterin statt. Frau Probach nimmt an der wöchentlichen Dienstbesprechung teil, ebenso wie an den meisten Konferenzen. Der positiven Zusammenarbeit dient ebenso die Teilnahme von Frau Probach an der Schulkonferenz und manchmal auch an Schulpflegschaftssitzungen (in beiden Gremien mit beratender Stimme). Alle Betreuerinnen nehmen an pädagogischen Tagen teil, wenn das Thema auch den Offenen Ganztag betrifft (Beispiele für gemeinsame Päd.Tage: „Gewaltfrei lernen“, „Lernzeit und Umgang mit Störungen“ in 2015).

Der regelmäßig stattfindende Austausch mit den Klassenlehrerinnen und den Betreuerinnen und das Hospitieren im Unterricht tragen sehr dazu bei, ein umfassenderes „Bild“ von den Stärken und auch von den Problemen der Kinder zu bekommen. Gespräche mit den Lehrerinnen über Verhaltensauffälligkeiten und Beobachtungen helfen, gemeinsam nach Lösungen und Fördermöglichkeiten für die Kinder zu suchen. Die Betreuung in der Lernzeit setzt eine kontinuierliche und intensive Zusammenarbeit mit den betreffenden Lehrerinnen voraus und wird geleistet.

Schule und Offener Ganztag fühlen sich gleichermaßen dem Wohl der Kinder und ihrer Förderung und Entwicklung verpflichtet. Selbstverständlich ist es deshalb, dass immer wieder an der Verzahnung von Vormittag und Nachmittag gearbeitet wird. So wurde gemeinsam mit Eltern, Lehrerinnen und Betreuerinnen die Schulvereinbarung und die Hausordnung erarbeitet sowie ein Rückmeldungsformular an die Eltern bei grobem Regelverstoß von Kindern. Die Schulhofregeln wurden ebenfalls gemeinsam - auch mit der Beteiligung von Kindern - erarbeitet. Vereinbarungen, die zwischen Kindern und Lehrerinnen im Vormittagsbereich getroffen werden, werden mit den Betreuerinnen kommuniziert und wenn pädagogisch nötig, auch am Nachmittag umgesetzt. Die Teilnahme an Elterngesprächen und an Gesprächen mit therapeutischem Fachpersonal, wenn ein Kind des Offenen Ganztags betroffen ist, werden ermöglicht und von Frau Probach genutzt. Die Eltern erfahren dabei, dass die Lehrerinnen und die Betreuerinnen gemeinsam zur Förderung des Kindes und zu seinem Wohl zusammenarbeiten.

Zeitstruktur

7.30 bis zum Unterrichtsbeginn: ankommen, begrüßen freies spielen, erzählen, Gesellschaftsspiele, Bestellung der Anzahl des Mittagessen

Nach dem Unterricht: anmelden, begrüßen, spielen, Bastelangebot, bewegen auf dem Schulhof oder Bewegungsangebot in der Turnhalle oder Spielraum

Ab 12.15 Uhr Mittagessen (abhängig vom Stundenplan) in Gruppen mit max. 36 Kindern

14.15 bis 15.00 Uhr Lernzeit

15.00 bis 16.00 Uhr Angebote und Freispiel

Die Kinder können sich an „ihrer“ weißen Tafel im Flur über aktuelle Angebote, den Tagesablauf, die AG'S, sonstige Besonderheiten und den Speiseplan informieren. Die Geburtstagskinder werden hier auch besonders erwähnt.

Elternarbeit

Das Ziel unserer Elternarbeit ist die soziale und schulische Entwicklung der Kinder bestmöglich zu fördern und zu unterstützen. In Gesprächen werden die Eltern in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt und bei Bedarf werden mit ihnen gemeinsam Strategien zur Unterstützung der Erziehung entwickelt. Diese Arbeit kann nur dann erfolgreich sein, wenn das Verhältnis zwischen Eltern und Betreuerinnen von gegenseitiger Wertschätzung, Vertrauen und Akzeptanz geprägt ist. Die Betreuerinnen stehen deshalb für Gespräche mit den Eltern vor oder nach der Betreuungszeit zur Verfügung. Aufgetretene Probleme können folglich zeitnah angesprochen werden. Für ausführlichere Gespräche werden Termine vereinbart. Unterstützt werden Elterngespräche manchmal auch durch die Beteiligung der Schulleiterin oder von Lehrerinnen.

Zurzeit gibt es neben den Gesprächsmöglichkeiten noch folgende Angebotsformen der Elternarbeit:

Kennenlernnachmittag: Vor den Sommerferien, wenn der Aufnahmeprozess für das neue Schuljahr abgeschlossen ist, werden die neuen Kinder und Eltern zum gemeinsamen Kennenlernen eingeladen. Nach einem kurzen Begrüßungsspiel und Vorstellung der Räume, treffen sich die Kinder zu einer kurzen Bastel- und Malaktion. Die Eltern erhalten während dieser Zeit alle wichtigen Informationen zum Ablauf, zum pädagogischen Konzept, zu den bestehenden Regeln, den stattfindenden Angeboten, der Verpflegung und den Ferienangeboten. Erwähnt wird der Wunsch nach einer konstruktiven und vertrauensvollen Zusammenarbeit zur Förderung der Kinder. Selbstverständlich wird auch auf die Fragen und Anregungen der Eltern eingegangen.

Elternabende: bei Bedarf werden auch Elternabende im Offenen Ganztage einberufen. Im ersten Quartal des Schuljahres 12/13 fand ein Elternabend zum Thema „Mittagessen im Offenen Ganztage“ statt. Die verantwortliche Leiterin von „Vitaminreich“ stellte das Konzept vor. Weitere Themen des Offenen Ganztages wurden kurz besprochen. Im Schuljahr nehmen auch Betreuerinnen an den Elternabenden der jeweiligen Klassen teil und können somit Informationen zur Lernzeit oder anderen Bereichen geben. Frau Probach stellt am offiziellen Informationsabend für die „neuen Eltern“ das Konzept des Offenen Ganztages vor.

Mitgliederversammlung: Mindestens einmal im Schuljahr lädt der Vorstand des „Betreuungs- und Fördervereins“ zu einer Mitgliederversammlung ein. Die Eltern werden ermuntert, Mitglied im Verein zu werden. Sie haben dann ein größeres Mitspracherecht und Entscheidungsmöglichkeiten bezüglich des Konzeptes und der Gestaltung des Offenen Ganztages. Zusätzlich haben Eltern die Möglichkeit, Vorstandsverantwortung zu übernehmen (siehe auch die Satzung des Vereins). Im Anschluss an die Regularien dieser Versammlung findet ein kurzer Elternabend mit aktuellen Informationen oder Fragestellungen statt. Dieser Teil der Versammlung liegt in der Verantwortung der Leiterin.

Kinderrat

In der Regel treffen sich die Kinder jeden Freitag zum gemeinsamen Kinderrat in ihrer jeweiligen Jahrgangsstufe. Die Kinder lernen dabei demokratische Regeln kennen, werden in die Gestaltung des Offenen Ganztages mit einbezogen, geben Feedback und setzen sich konstruktiv mit verschiedenen Anliegen und Bedürfnissen von Kindern auseinander. Die Kinder lernen eigene Ideen zu äußern und auf die Bedürfnisse und Ideen der anderen Kinder zu achten. Einfühlungsvermögen und Konfliktfähigkeit können sich entwickeln. Entsprechend ihres Entwicklungsstandes und der gegebenen Rahmenbedingungen sind die Kinder an Entscheidungsprozessen im Offenen Ganztage beteiligt.

Ziel des Kinderrates ist eine möglichst hohe Partizipation der Kinder zu erreichen. Partizipation gehört zu den Grundrechten der Kinder.

Zu Beginn des Kinderrates: Die Kinder wählen einen Sitzungsleiter/in und Stellvertreter, einen Protokollführer/in und einen Zeitmanager, der darauf achtet, dass die für die einzelnen Punkte abgesprochene Zeit eingehalten wird.

Ablauf des Kinderrates:

Gesprächsregeln: Die Kinder lernen hier besonders, die vereinbarten Gesprächsregeln einzuhalten und einzuüben. Das Kind, das z.B. den Redestein in der Hand hält, ist an der Reihe, ihm wird zugehört und es darf nicht unterbrochen werden.

Positive Runde: Jedes Kind darf kurz positive Anmerkungen zu den letzten Tagen im Offenen Ganztage oder Unterricht machen. Die Beiträge der Kinder bleiben unkommentiert.

Aktuelle Anliegen und Austauschrunde: Konkrete Fragen leiten diese Gesprächsrunde ein, z.B. was fandest du in der letzten Woche nicht besonders gut? Was hat dir gut gefallen? Welchen Wunsch hast du? Zusätzlich werden die Kinder ermuntert, ihre Ideen einzubringen, Konflikte und aufgetretene Probleme anzusprechen. Gemeinsam werden Lösungen gesucht oder es wird beschlossen, dass bestimmte Anliegen ins Team der Betreuerinnen eingebracht werden und somit an die anderen „Kinderäte“ weitergeleitet werden. Wichtige Beiträge, Vorschläge usw. werden im Protokoll festgehalten.

Ende: die Sitzungsleiter/in beendet offiziell den Kinderrat.

Diese Struktur ist im Team beschlossen worden, jedoch hat jede Betreuerin/Betreuer die Möglichkeit den Ablauf und die Inhalte situationsbedingt zu variieren. Zur Förderung des Gemeinschaftserlebnisses werden beim Kinderrat auch immer wieder kooperative Spiele gemacht.

In der pädagogischen Konferenz zum Thema „Partizipation“ wurde als Ziel ein gemeinsames Kinderparlament aus Vertretern der einzelnen Klassen und des Offenen Ganztages anvisiert. An der Umsetzung wird in den Klassen und im Offenen Ganztage in diesem Schuljahr gearbeitet.

Angebote am Nachmittag

In der Zeit von 15.00 bis 16.00 Uhr gibt es verschiedene Angebote für die Kinder. Sie orientieren sich an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder. Zu Beginn eines jeden Halbjahres können sich die Kinder Angebote aussuchen. Die meisten AG's erwarten eine regelmäßige Teilnahme der Kinder für ein Halbjahr (um das Durchhaltevermögen der Kinder zu fördern und um Planungssicherheit für die AG-Leiter). Einige Angebote, besonders wenn das Interesse sehr groß ist, werden nach 6 oder 8 Wochen neu besetzt (z.B. Backen, Experimente, Kreativ). Sehr beliebt sind Trommeln, Einrad, Zirkus, Fußball, Turnen für Mädchen, Tanzen, Backen und Yoga. Einige der Angebote werden von professionellen Honorarkräften geleitet. Die Stopp Motion (Film - AG) wird ehrenamtlich von einem Lehrer-ehepaar geleitet und stößt auf viel Zuspruch. Die Honorarkräfte stimmen die Inhalte und Vorgehensweise mit der Betreuungsleitung ab und stehen im regelmäßigen Austausch mit ihr. Die Zusammenarbeit war bisher sehr gut und die Kinder sind begeistert von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Schach-AG und die Kreativ-AG werden von einer Erzieherin angeboten. Die AG's Experimente, Theater, Entspannung, Mädchen, Kreativ (1.Klasse) und Fußball werden von Betreuerinnen/Betreuer geleitet. Die verschiedenen Angebote fördern die Kreativität der Kinder, ihre musischen Fähigkeiten und ihre sportlichen Interessen. Die Schach-AG unterstützt das logische Denken, Konzentration und strategische Überlegungen. Am Ende eines Halbjahres gibt es von den Kindern ein Feedback zu den von ihnen besuchten AG's und ein Fest in der Turnhalle, bei dem sie einige der Ergebnisse den Eltern und anderen Kinder präsentieren können.

Feiern

Zusätzlich zu den Feiern, die für alle Kinder und Eltern der Schule veranstaltet werden, gibt es auch Feste im Offenen Ganzttag. Am Ende des 1. Schulhalbjahres und zum Schluss des Schuljahres werden die Eltern und Geschwister zu einem „Offenen Ganzttag Fest“ eingeladen. Die Kinder präsentieren dann mit großer Freude und Engagement ihre Ergebnisse aus den AG's. Die Trommel-AG begeistert die Zuhörer ebenso wie die Einrad Fahrerinnen und die Akrobaten und Jongleure der Zirkus-AG. Die Kinder, die an der Theater und Tanz-AG teilnahmen präsentieren dann ihren Tanz und das Theaterstück. In der Regel stellen sich alle AG's vor. Für die Kinder und auch für die Eltern sind diese Feste mit den Präsentationen ein besonderes Highlight.

Ferienbetreuung

Der Offene Ganzttag bietet in den Herbst-, Oster- und den ersten 3 Wochen der Sommerferien Betreuung an. Eine Abfrage bei den Eltern gibt Rückmeldung über den Betreuungsbedarf in den jeweiligen Ferien. Entsprechend der Anzahl der angemeldeten Kinder wird der Personaleinsatz festgelegt. Die Teilnahme differiert zwischen 20 und 41 Kindern. In den Ferien gibt es für alle um 8.30 Uhr ein gemeinsames Frühstücksbüfett. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen auch alle Kinder da sein. Abholzeit ist in der Regel ab 15.00 Uhr. Die Angebote in den Ferien orientieren sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder. Für die Programmgestaltung wird von jedem Kind ein Beitrag von max. 20,00 € pro Woche erhoben. Ausflugsziele im Schuljahr 2014/15: Freilichtmuseum Hagen, Kinderstadtführung, Neanderthalwerkstatt, Naturetlebnishof, Imkerei, Falknerei, Zoo. In der 3. Sommerferienwoche hatten wir ein Zirkusprojekt unter dem Motto „alles was rollt“ mit abschließender Präsentation für die Eltern. Das Motto der Herbstferien 2015 lautete „Märchen“ mit „Kräuterhexe“ und Besuch auf Schlossburg. Zusätzlich nutzen wir die Nähe zum Burgholz und besuchen das Waldpädagogische Zentrum. Zusätzlich stehen auf dem Ferienprogramm auch backen und kochen sowie verschiedene kreative Angebote und Spiele in der Turnhalle. Die Kinder fordern neben allen Programmangeboten auch immer genügend Zeit zum Freispielen ein. Dann nutzen sie die vorhandenen Spielmaterialien und genießen es, mit ihren Freunden ausreichend Zeit zu haben.

Pädagogische Ziele

Der Offene Ganzttag trägt mit dazu bei, dass die Kinder ihre Schule nicht nur als Ort des Lernens, sondern auch als Ort des Lebens erfahren. Mit unserer Arbeit entsprechen wir der Aufgabe, den Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsauftrag anzunehmen und umzusetzen. Dabei gehen wir auf die Bedürfnisse von Eltern nach verlässlichen Betreuungszeiten ein (Betreuung ab 7.30 Uhr). Den Bildungsauftrag nehmen wir in besonderer Weise wahr durch unsere qualifizierte Hausaufgabenbetreuung in der Lernzeit und durch regelmäßige Gespräche mit den Lehrerinnen und Eltern über die Lern- und Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. Mit unseren Angeboten reagieren wir dann entsprechend auf die Beobachtungen von Lehrerinnen und Betreuerinnen und auf Informationen von Eltern (z.B. Förderangebot, Förderung des Sozialverhaltens, motorische Angebote...). Der Erziehungsauftrag wird in allen Bereichen des Offenen Ganztags ausgeführt. Im Freispielbereich zum Beispiel lernen die Kinder sich in andere Personen hinein zu versetzen, lernen andere Wertvorstellungen kennen, aber auch ihre eigenen Vorstellungen und Bedürfnisse einzubringen. Sie lernen Freundschaften zu entwickeln aber auch zu verlieren. „Dieses Spannungsfeld zwischen der eigenen Perspektive und der der anderen, das die Sozialwelt der Kinder hervorbringt, fördert die Identitätsbildung der Kinder.“ (Ursula Peukert). Pädagogische Aufgabe ist es folglich, den Kindern einen Freiraum zu ermöglichen, an dem sie Beziehungen untereinander leben können, Kinderfreundschaften entwickeln und Konflikte und Streit erleben und lösen lernen. Der Balanceakt besteht für die Betreuerinnen darin, jeweils das förderliche Maß von Freiraum (nicht ständig unter Aufsicht) und Programmangebot/Anregung zu finden.

Eine weitere wichtige Voraussetzung für einen positiven Lern- und Entwicklungsprozess von sozialen Kompetenzen ist das engagierte und kompetente Mitarbeiterteam, dessen pädagogische Prinzipien sich zusammenfassen lassen mit den folgenden 4 Leitmotiven: 1. Das jeweilige Kind so anzunehmen, wie

es ist. 2. Den Persönlichkeitstand des Kindes berücksichtigen und das Kind dort abholen, wo es steht. 3. Die Stärken des Kindes sehen und durch Lob und Ermutigung verstärken. 4. Das Kind erleben lassen (im Konflikt- oder Problemfall): du bist o.k., nur dein Verhalten war/ist nicht o.k. Konsequentes und eindeutiges Verhalten gegenüber den Kindern ist für unsere pädagogische Arbeit eine selbstverständliche Voraussetzung. Das kritische Reflektieren der eigenen Reaktionen gegenüber den Kindern ist für uns eine entscheidende Aufgabe und begleitet uns in unserer Arbeit. In Teamsitzungen und kleinen kollegialen Gesprächen hinterfragen wir unsere Verhaltensweisen und Wertevorstellungen und üben gegenseitig konstruktive Kritik. Damit fördern und entwickeln wir auch unsere Professionalität. Mit unserer Arbeit sorgen wir dafür, dass alle Kinder während der Betreuungszeit eine Atmosphäre der Wertschätzung und der Annahme erleben, so dass sich die Kinder positiv entwickeln können, Vertrauen zu uns haben und sich wohl fühlen können. Mit unserem pädagogischen Auftreten vermitteln wir den Kindern Sicherheit und Orientierung.

Wir erleben die Kinder in unterschiedlichen Bereichen, in denen sie Fähigkeiten und Fertigkeiten zeigen, die im schulischen Bereich keinen besonderen Stellenwert haben. Aber wir sehen in diesen unterschiedlichen Bereichen auch Schwächen und Bedürfnisse der Kinder, auf die wir dann eingehen können. Das gemeinsame Mittagessen, die Freispielphasen und die zusätzlichen Angebote am Nachmittag sind zum Beispiel solche Bereiche außerhalb der schulischen Lernzeit. Die Kinder werden durch die verschiedenen Angebote und Anregungen in ihrer Gesamtpersönlichkeit gefördert, lernen Werte und Regeln kennen, die für das Zusammenleben wichtig sind. Besonders solche Kinder, die im schulischen Bereich nicht so erfolgreich sind, finden Anerkennung, haben Erfolg und können ihr Selbstwertgefühl steigern. Die Angebote am Nachmittag sind hierfür ein wichtiges Beispiel. Mit großem Engagement und Begeisterung präsentieren die Kinder ihre Fähigkeiten bei den Abschlussfeiern (Zirkusvorführungen, Einrad fahren, Theater, trommeln, tanzen...).

Die verschiedenen Bewegungsangebote (Turnen, Fußball, Schwimmen, Tischtennis) und die Spielangebote nach dem Unterricht in der Turnhalle oder auf dem Schulhof dienen dem Ziel, die Freude an der Bewegung zu fördern und gehen auf den besonderen Bewegungsdrang von manchen Kindern nach dem Unterricht ein. Im Außengelände können die Kinder ihre „überschüssigen“ Energien in sportlicher Betätigung auslassen. Das Profil „bewegungsfreudige Schule“ wird im Offenen Ganztag fortgeführt. Wir unterstützen damit die Erkenntnis, dass Bewegung und Wahrnehmungsfähigkeit entscheidend ist für die Lernfähigkeit und die Entwicklung des sozialen Verhaltens von Kindern.

Die Freispielphasen dienen auch unseren Zielen, die Selbstständigkeit, die Stärkung des Selbstwertgefühls und des Verantwortungsbewusstseins von Kindern zu fördern. Die Kinder können ihre Spielaktivitäten selbst bestimmen, Phantasie und Kreativität wird gefördert. Spielpartner und Spielmaterial werden ausgewählt und wenn möglich auch Spielort. Die Kinder lernen, auf andere zuzugehen, Kontakte zu knüpfen, Interessen durchzusetzen, Kompromisse zu schließen. Sie müssen gemeinsame Regeln entwickeln und sich mit Spielregeln auseinander setzen. Freundschaften können ausprobiert und geschlossen werden. Die Förderung der gesamten Persönlichkeit wird unterstützt durch nicht angeleitete Beschäftigungen und spielerisches Lernen in der Freispielzeit.

Die Kinder sind nur in der Lernzeit und beim „Kinderrat“ in einer altershomogenen Gruppe. Die anderen Angebote und die Freispielzeit sind altersgemischt. Diese heterogenen Gruppen unterstützen zusätzlich das Einüben von sozialen Kompetenzen, denn die Jüngeren können von den Älteren lernen und die Älteren leiten die Jüngeren an (kennenlernen von Gesellschaftsspielen, Regeln einhalten, Aufgaben übernehmen, Vorbild sein...).

Ein weiteres wichtiges Ziel unserer Arbeit ist, die Kinder zur gewaltfreien Lösung von Konflikten anzuleiten. Immer wieder kommt es im Betreuungsalltag vor, dass Kinder Konflikte mit verbaler oder auch körperlicher Gewalt lösen wollen. Manche Probleme entstehen auf dem Schulhof oder die Kinder bringen den Konflikt aus dem Unterricht mit. Gemeinsam mit Elternvertretern und Lehrerinnen wurden Vereinbarungen des Umgangs miteinander entwickelt. Diese Vereinbarungen werden von jedem Kind, den Eltern und Lehrerinnen und Betreuerinnen unterschrieben. Sie sind Grundlage für Gespräche mit den Kindern (auch mit den Eltern). Gemeinsam haben alle Betreuerinnen mit „ihrer“ Klasse in der Projektwoche (Frühjahr 2015) mit den Trainern von „Gewaltfrei lernen“ gearbeitet. Dieses Konzept wird jetzt an unserer Schule umgesetzt und wir sind immer wieder in Konfliktfällen mit den Kindern darüber im Gespräch und suchen nach gewaltfreien Lösungen. Ist im akuten Konfliktfall ein Ge-

sprach erst einmal nicht möglich, haben wir folgenden Handlungsablauf fest gelegt: 1. Kind „separieren“, 2. Gespräch mit dem Kind und den anderen Betroffenen (unter Einbeziehung von Regeln aus der Streitschlichtung) 3. Entscheidung, ob Kind sich schriftlich mit dem Problem (Entstehung und besserer Lösungsvorschlag) auseinander setzen soll, gegebenenfalls noch Information an die Eltern (siehe „3 gute Gründe“). Über grobe Regelverstöße und Verhaltensauffälligkeiten wird auch zeitnah mit den Lehrerinnen und Eltern gesprochen. Klare Regeln und Absprachen (hängen teilweise sichtbar im Raum), feste Strukturen sowie konsequentes und eindeutiges Agieren von den Betreuerinnen sind die Voraussetzung für die Förderung angemessenen Verhaltens bei den Kindern.

Die pädagogische Arbeit mit Kindern bleibt eine positive Herausforderung und ihr Gelingen ist von sehr vielen verschiedenen Faktoren und Rahmenbedingungen abhängig. Aber diese Arbeit ist eine unabdingbare Voraussetzung für die Förderung und Entwicklung eines selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Lebens in unserer Gesellschaft.

Wir stellen uns jedes Schuljahr neu dieser Herausforderung und freuen uns auf die Arbeit mit den Kindern unserer Schule.

Stand: Januar 2016

Susanne Probach

Der Offene Ganztag der Grundschule Küllenhahn stellt sich vor

Unsere Schule in Küllenhahn besuchen zurzeit 223 Kinder. Im Offenen Ganztag betreuen wir in diesem Schuljahr 104 Kinder in der Zeit von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr (das bedeutet, vor und nach dem Unterricht). Die Kinder kommen aus allen Jahrgangsstufen.

In unserem Offenen Ganztag erleben die Kinder ihre Schule als ein Ort des Lernens und Lebens.

1. „Unser Haus des Lebens und Lernens“ macht im Dachgeschoß anschaulich, welche Voraussetzungen wir bieten, um den Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsauftrag anzunehmen und umzusetzen. Dabei gehen wir auch auf die Bedürfnisse von Eltern nach verlässlichen Betreuungszeiten ein, damit sie Familie und Beruf miteinander vereinbaren können.

Träger: Der Verein „Betreuungs- und Förderverein Grundschule Küllenhahn e.V.“ ist Träger der Maßnahme und der Kooperationspartner der Stadt Wuppertal. Der Verein ist Anstellungsträger für das Personal und ist verantwortlich für alle finanziellen und personellen Angelegenheiten. In der Satzung sind die Rechte und Pflichten festgelegt. In der jährlichen Mitgliederversammlung werden die Regularien besprochen und alle zwei Jahre finden Vorstandswahlen statt.

Alle weiteren Aufgaben und Pflichten sind im Kooperationsvertrag mit der Stadt Wuppertal festgehalten.

Räume: Im separaten Gebäude haben wir einen Essraum und einen Gruppenraum und im Schulgebäude stehen uns ein Spielraum und ein Bastelraum mit kleinem Kuschelraum zur Verfügung. Die Turnhalle steht nach dem Sportunterricht auch zur Verfügung.

Personal: In unserem Offenen Ganztag werden die Kinder begleitet und gefördert von einem engagierten und kompetenten Mitarbeiterteam. 3 Erzieherinnen/Erzieher, 3 Päd. Betreuerinnen und 2 Ergänzungskräfte und eine „Küchenfee“ mit einem unterschiedlichen Stundenkontingent sind verantwortlich für die Arbeit mit den Kindern. Teambesprechungen, Fortbildungen, Beratung, Weiterentwicklung des Konzeptes gehören zum täglichen Arbeitsfeld dazu.

Zusätzlich leiten professionelle Honorarkräfte und Übungsleiter die AG's am Nachmittag. Mit unserer Arbeit sorgen wir dafür, dass alle Kinder während der Betreuungszeit eine Atmosphäre der Wertschätzung und der Annahme erleben, so dass sie sich positiv entwickeln können, Vertrauen zu uns haben und sich wohl fühlen können. Wir ermöglichen den Kindern einen Freiraum, in dem sie Beziehungen untereinander leben können und sich Kinderfreundschaften entwickeln können. Außerdem lernen sie Konflikte und Streit zu erleben und diese friedlich zu lösen. Gemeinsam mit den Lehrerinnen und Eltern setzen wir uns dafür ein, dass die Kinder Sicherheit, Vertrauen und Orientierung erleben und wertschätzend miteinander umgehen.

Zeitstruktur

7.30 bis zum Unterrichtsbeginn: ankommen, begrüßen, spielen, erzählen, Gesellschaftsspiele, malen

Nach dem Unterricht: anmelden, begrüßen, spielen, Bastelangebot, bewegen auf dem Schulhof oder Bewegungsangebot in der Turnhalle oder Spielraum

Ab 12.15 Uhr Mittagessen (abhängig vom Stundenplan) in Gruppen mit max. 36 Kindern

14.15 bis 15.00 Uhr Lernzeit

15.00 bis 16.00 Uhr Angebote und Freispiel

Zusammenarbeit: Zum Gelingen unserer Arbeit ist eine intensive Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Lehrerinnen unerlässlich. Der regelmäßig stattfindende Austausch mit den Klassenlehrerinnen und den Betreuerinnen und das Hospitieren im Unterricht tragen sehr dazu bei, ein umfassenderes „Bild“ von den Stärken und auch von den Problemen der Kinder zu bekommen. Gespräche mit den Lehrerinnen über Verhaltensauffälligkeiten und Beobachtungen helfen, gemeinsam nach Lösungen und Fördermöglichkeiten für die Kinder zu suchen. Die Betreuung in der Lernzeit setzt eine kontinuierliche und intensive Zusammenarbeit mit den betreffenden Lehrerinnen voraus und wird geleistet. Schule und Offener Ganztag fühlen sich gleichermaßen dem Wohl der Kinder und ihrer Förderung und Entwicklung verpflichtet. Selbstverständlich ist es deshalb, dass immer wieder an der Verzahnung von Vormittag und Nachmittag gearbeitet wird. Die Teilnahme an Lehrerkonferenzen, Schulkonferenz, pädagogischen Tagen und an Treffen anderer Organisationen gehört ebenfalls zum Arbeitsfeld.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein weiteres wichtiges Aufgabenfeld und zeigt sich in Elterngesprächen, Begegnung bei Festen, Teilnahme an Gesprächen mit Lehrerinnen und Eltern. Die Mitgliederversammlung ist ein weiteres Mitwirkungs-gremium.

Budget: Die Finanzierung ist gegeben durch die fest gelegten Zuschüsse (pro Gruppe) vom Land und Stadt. Die Bestellung und Abrechnung des Mittagessens ist Aufgabe des Trägers.

2. „Unser Haus des Lebens und Lernens“ zeigt in der „belebten Etage“ die Wünsche der Kinder und auch ihre Bedarfe. In unserem Haus erleben die Kinder den Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung. Die verschiedenen musischen, kreativen, sportlichen und künstlerischen Angebote fördern sowohl ihr Interesse für neue Erfahrungen als auch ihre Persönlichkeitsentwicklung. In allen diesen Bereichen wird das soziale und emotionale Lernen weiter entwickelt. Entsprechend ihrer Bedürfnisse und Wünsche nehmen die Kinder nach dem Unterricht die verschiedenen Angebote wahr.

Freispiel: Der Erziehungsauftrag wird in allen Bereichen des Offenen Ganztags ausgeführt. Im Freispielbereich zum Beispiel lernen die Kinder sich in andere Personen hinein zu versetzen, lernen andere Wertvorstellungen kennen, aber auch ihre eigenen Vorstellungen und Bedürfnisse einzubringen. Pädagogische Aufgabe ist es folglich, den Kindern einen Freiraum zu ermöglichen, an dem sie Beziehungen untereinander leben können, Kinderfreundschaften entwickeln und Konflikte und Streit erleben und lösen lernen. Die Freispielphasen dienen auch unseren Zielen, die Selbstständigkeit, die Stärkung des Selbstwertgefühls und des Verantwortungsbewusstseins von Kindern zu fördern. Die Kinder können ihre Spielaktivitäten selbst bestimmen, Phantasie und Kreativität wird gefördert. Spielpartner und Spielmaterial

werden ausgewählt und wenn möglich auch Spielort. Die Kinder lernen, auf andere zuzugehen, Kontakte zu knüpfen, Interessen durchzusetzen, Kompromisse zu schließen. Sie müssen gemeinsame Regeln entwickeln und sich mit Spielregeln auseinander setzen. Freundschaften können ausprobiert und geschlossen werden. Die Förderung der gesamten Persönlichkeit wird unterstützt durch nicht angeleitete Beschäftigungen und spielerisches Lernen in der Freispielzeit.

Lernzeit: In der Lernzeit werden die Kinder von den Betreuerinnen und Lehrerinnen zu eigenverantwortlichem Lernen angeleitet. Von 14.00 bis 15.00 Uhr ist dann für alle Kinder die Lernzeit, in der sie die Hausaufgaben erledigen und zusätzlich noch Zeit für die Beschäftigung mit weiterem Lernmaterial haben. In dieser Zeit werden die Kinder intensiv von den Betreuerinnen begleitet und zum eigenständigen Lernen angeregt. Die jeweiligen Klassenlehrerinnen betreuen in der Regel einmal pro Woche die Kinder in der Lernzeit. Regelmäßiger Austausch mit den Lehrerinnen über Lerninhalte und Informationen über die Entwicklung der Kinder sowie Hospitationen im Unterricht vom Betreuungspersonal tragen zur Lernförderung der Kinder bei. Individuelle Förderung erfolgt auch durch Ehrenamtliche des Projektes der Caritas „Hausaufgabenbetreuung Carl-Schurz-Str.“

AG's: Um 15.00 Uhr beginnen die verschiedenen AG's, zu denen sich die Kinder jeweils zum Halbjahresbeginn anmelden können. Je nach Interesse und Bedürfnis (musisch, kreativ, sportlich, künstlerisch) suchen sich die Kinder „ihre“ AG aus. Beispiele aus diesem Schuljahr: Tischtennis, Turnen, Kreativ, Experimente, Trommeln, Schach, Theater, Tanzen, Entspannung, Yoga, Fußball, Einrad, Zirkus, Mädchengruppe, „Stop Motion“ (Film drehen). Die Kinder werden durch die verschiedenen Angebote und Anregungen in ihrer Gesamtpersönlichkeit gefördert, lernen Werte und Regeln kennen, die für das Zusammenleben wichtig sind. Besonders solche Kinder, die im schulischen Bereich nicht so erfolgreich sind, finden Anerkennung, haben Erfolg und können ihr Selbstwertgefühl steigern. Die Angebote am Nachmittag sind hierfür ein wichtiges Beispiel. Mit großem Engagement und Begeisterung präsentieren die Kinder ihre Fähigkeiten bei den Abschlussfeiern (Zirkusvorführungen, Einrad fahren, Theater, trommeln, tanzen...) am Ende eines jeden Halbjahres. Zum Fest sind alle Eltern eingeladen.

Mittagessen: Im Essraum nehmen die Kinder das täglich frisch gekochte „Bioessen“ der Firma „Vitaminreich“ ein. Dieses gesunde Mittagessen für die Kinder ist uns ein besonderes Anliegen. Viel frisches Obst und Rohkost kommt auf den Tisch. Das gemeinsam eingenommene Mittagessen fördert soziale Kompetenzen, macht Tischgemeinschaft erlebbar und wenn nötig werden Tischmanieren eingeübt.

Bewegung: Die verschiedenen Bewegungsangebote (Turnen, Fußball, Schwimmen, Tischtennis) und die Spielangebote nach dem Unterricht in der Turnhalle oder auf dem Schulhof dienen dem Ziel, die Freude an der Bewegung zu fördern und gehen auf den besonderen Bewegungsdrang von manchen Kindern nach dem Unterricht ein. Im Außengelände können die Kinder ihre „überschüssigen“ Energien in sportlicher Betätigung auslassen. Das Profil „bewegungsfreudige Schule“ wird im Offenen Ganztag fortgeführt. Wir unterstützen damit die Erkenntnis, dass Bewegung und Wahrnehmungsfähigkeit entscheidend ist für die Lernfähigkeit und die Entwicklung des sozialen Verhaltens von Kindern.

Mitbestimmung: In der Regel treffen sich die Kinder jeden Freitag zum gemeinsamen Kinderrat in ihrer jeweiligen Jahrgangsstufe. Die Kinder lernen dabei demokratische Regeln kennen, werden in die Gestaltung des Offenen Ganztages mit einbezogen, geben Feedback und setzen sich konstruktiv mit verschiedenen Anliegen und Bedürfnissen von Kindern auseinander. Die Kinder lernen eigene Ideen zu äußern und auf die Bedürfnisse und Ideen der anderen Kinder zu achten. Einfühlungsvermögen und Konfliktfähigkeit können sich entwickeln. Entsprechend ihres Entwicklungsstandes und der gegebenen Rahmenbedingungen sind die Kinder an Entscheidungsprozessen im Offenen Ganztage beteiligt.

Ziel des Kinderrates ist eine möglichst hohe Partizipation der Kinder zu erreichen. Partizipation gehört zu den Grundrechten der Kinder. Zur Partizipation gehört auch Feedback. Die Kinder bewerten mit Hilfe von Smileys täglich das Mittagessen. Es gibt dann eine Rückmeldung an den Anbieter. Am Ende des Halbjahres werden mit verschiedenen Methoden die Angebote am Nachmittag bewertet.

Die pädagogische Arbeit mit Kindern bleibt eine positive Herausforderung und ihr Gelingen ist von sehr vielen verschiedenen Faktoren und Rahmenbedingungen abhängig. Aber diese Arbeit ist eine unabdingbare Voraussetzung für die Förderung und Entwicklung eines selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Lebens in unserer Gesellschaft.

Wir stellen uns jedes Schuljahr neu dieser Herausforderung und freuen uns auf die Arbeit mit den Kindern unserer Schule.

Umfassendere Ausführungen über die Arbeit des Offenen Ganztages sind dem Konzept zu entnehmen. Aktuelle Angebote am Nachmittag zeigt der beigefügte Wochenplan.

Susanne Probach
Leiterin Offener Ganztage

Kontakt: www.grundschule-Kuellenhahn.de

Darstellung der Arbeit des

„Betreuungs- und Förderverein Grundschule Küllenhahn e.V.“

Die originären Aufgaben des Offenen Ganztages, dessen Träger der Förderverein ist, sind im Konzept dargestellt.

Kooperationen, Vernetzungen, zusätzliche Aufgabenfelder sind hier stichwortartig aufgeführt

Regelmäßige Teilnahme an den Stadtteilkonferenzen (Leitung)

Kooperation mit dem SSV Germania (Nachmittagsangebote)

Kooperation mit Rhythmuschule „Yengago“

Kooperation mit „Flying fire“, Zirkuspädagogen

Kooperation mit den Kirchengemeinden (St. Hedwig, Johanneskirche, Küllenhahn)

- Beteiligung beim großen Parkfest im Juni 2015

Kooperation mit der Hausaufgaben Betreuung der Carl-Schurz-Str. (Projekt der Caritas), Ehrenamtliche unterstützen die Kinder in der Lernzeit

Zusammenarbeit mit dem Studiengang „Design“ der Uni Wuppertal: Doktorandin führte Interviews mit Kinder und Erwachsenen zum Thema „Gestaltung von Spielplätzen“

Regelmäßige Besuche beim Waldpädagogischen Zentrum in den Ferien

Zusammenarbeit mit den Berufskollegs in Wuppertal: Unterstützung der Erzieherausbildung durch Bereitstellung von Praktikumsplätzen im Offenen Ganztage

Vernetzung der Leitung des OG

Regelmäßige Teilnahme an Gruppensupervision, Leitertreffen aller OGS, Trägertreffen, Treffen der Leitungen mit Paritätischen Wohlfahrtsverband, Teilnahme am überregionalen Facharbeitskreis (Parität.) 1x jährlich, Austausch und Beratung mit OGS Leitungen freier Träger, Teilnahme an allen Schulveranstaltungen (Sport, Theater etc.)

Besondere Aktionen in 2015:

Teilnahme an der Werkzeugkiste im Cronenberg (Hüpfburg betreut), Gespräche mit dem Vorstand, Spende erhalten)

Aktionen in 2016.

Teilnahme der Theater-AG an der Schultheaterwoche

Die Vernetzung und Kooperation des Vereins im Bereich „Förderung“ der Schulkinder stellt sich wie folgt dar:

Es werden regelmäßige Aktionen vorbereitet und durchgeführt um das Budget zur Förderung des Schulalltags und der Kinder zu erhöhen.

Hervorzuheben sind die finanzielle Unterstützung der Projektwoche „Gewaltfrei lernen“ und der Veranstaltungen der Osnabrücker Theaterwerkstatt „Mein Körper gehört mir“ und die „Große Nein-Tonne“. Weitere Finanzmittel wurden zur Verfügung gestellt für Fördermaterial und Spielgeräte auf dem Schulhof

Akquirierung von neuen Mitgliedern und Spendern durch Informationsmaterial, Elternbriefe, Infos auf der Homepage

Zusammenarbeit mit der Schulpflegschaft bei Festen, Verkauf von Speisen oder anderen Dingen

Stadtteilarbeit und Kooperation mit Kirchengemeinden und Bürgerverein

- Wahlcafe, regelmäßig zu den Wahlen wird eine Cafe mit Kuchenverkauf zugunsten des Fördervereins angeboten
- Teilnahme und Mitgestaltung beim St. Martins-Fest und Basar der Gemeinde Küllenhahn
- Teilnahme an Stadtteilstesten (Zusammenarbeit mit Bürgerverein Küllenhahn (Kinder treten mit Bühnenprogramm auf), Verkaufsstände als Einnahmequelle für Förderverein; z.B. Waffelstand beim „Küllenhahner Advent“
- Familienfest bei Delphi , Kuchenverkauf (2015)

Der Betreuungs- und Förderverein unterstützt mit den Kooperationen, seinem Netzwerk und seinen vielfältigem Aufgabenfeld die umfassende Bildung, Erziehung, Betreuung und Förderung der Kinder in der Grundschule und dem dazu gehörenden Offenen Ganztag. Die Ehrenamtlichen Mitglieder des Vorstandes und die Vereinsmitglieder werden sich weiterhin dieser Aufgabe stellen und ihre Kooperationen erweitern und die Arbeit vernetzen.

Angebote im Offenen Ganztag, 1. Halbjahr 15/16

ZEIT	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
14.00-15.00	<u>Lernzeit</u>	<u>Lernzeit</u>	<u>Lernzeit</u>	<u>Lernzeit</u>	Kindertat in Gruppen
		Trommeln Anfänger 14.30			Einrad TH
15.00-16.00					
	Tisch-Tennis TH	Tanzen (2.-4.) TH	Kreativ 3./4.	Turn-AG Mädchen 3./4. TH	Zirkus TH
	Experimente 1./2.	Trommeln Fortgeschr. 15.15	Theater-Musical AG (2.-4.)	Backen	Entspannung
	Mädchen AG (3./4)	Kreativ 1./2.	Fußball 1./2. TH	Yoga 1./2.	
	Schwimm-AG (ab Bronze)	Schach		Schwimm-AG (ab Seepferdchen)	
				Stop Motion, Film (3./4.)	

Grundschule Küllenhahn
Offener Ganzttag
Telefon: 563 7453
IBAN: DE33 330500000002404119

Liebe Eltern und liebe Kinder,

17.8.15

wir begrüßen Sie und die Kinder herzlich im neuen Schuljahr und hoffen, dass sich die neuen Kinder schnell im Offenen Ganzttag einleben werden.

Angebote: Mit diesem Brief stellen wir die Angebote des 1. Halbjahres vor und bitten um schnelle Rückmeldung der Anmeldungen (**bis zum 25.8.**). Wir informieren Sie dann per Aushang, in welchen AG's die Kinder sind. Wir weisen Sie darauf hin, dass es wünschenswert ist, wenn die Kinder an 2 Angeboten pro Woche teilnehmen. Wir bitten um eine **verbindliche** Teilnahme in den AG's, denn nur so ist eine gute pädagogische Arbeit und die Vollendung eines Projektes möglich.

Die Kinder können an den Tagen, an denen sie keine AG haben, die Zeit zum „Freispiel“ nutzen oder an spontanen Angeboten teilnehmen.

Abholzeiten: Bitte holen Sie die Kinder nur zur **vollen Stunde** ab. Wichtig ist, dass sich die Kinder immer bei einer Betreuerin abmelden, wenn sie abgeholt werden oder allein nach Hause gehen. Wir bitten alle Eltern, uns über aktuell geänderte Abholzeiten schriftlich oder telefonisch zu informieren. Wenn uns keine Mitteilung von Ihnen vorliegt, lassen wir Ihr Kind nicht nach Hause gehen. Bitte holen Sie Ihre Kinder um **16.00 Uhr vor der Schuleingangstür** ab!

Telefonzeit: Von 14.00 bis 15.00 Uhr sind alle Betreuerinnen/Betreuer in der Lernzeit, deshalb können wir in dieser Zeit keine Telefonate entgegennehmen. Wenn Sie ein ausführliches Gespräch mit uns wünschen, dann vereinbaren Sie bitte einen Termin mit uns.

Absprachen, Abholzeiten, Mittagessenvertrag: Bitte geben Sie diese Unterlagen umgehend ab!

Hausschuhe und Turnschuhe: ab Herbst brauchen die Kinder Hausschuhe (bitte überprüfen Sie auch, ob die Hausschuhe vom letzten Schuljahr noch passen). Für die AG's und für spontane Angebote in der Turnhalle benötigen **alle Kinder unbedingt** Turnschuhe an jedem Tag (**bitte in der Schule am Garderobenhaken deponieren**).

Kleidung und Materialien: Bitte beschriften Sie **alle Materialien und Kleidungsstücke (die ausgezogen werden) mit dem Namen Ihres Kindes**. Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Kinder Kleidung und sonstige Sachen mit nach Hause nehmen. Leider sammeln sich im Laufe von nur wenigen Wochen haufenweise Kleidungsstücke an.

Informationen zu den Angeboten (Wochenplan ist beigelegt) Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.

Schwimm – AG mit Frau Antje Ackermann und Frau Susanne Osygus: Montag: (Schwimmer mit Bronze) und Donnerstag: (Schwimmer mit Seepferdchen): jeweils von 15.00-16.00 Uhr. Bitte die Kinder auf jeden Fall **erst** bei Frau Ackermann/Frau Osygus anmelden! Teilen Sie uns **nur** den Wunsch der Teilnahme auf dem AG-Zettel mit!

Tisch-Tennis AG mit Herrn Ewers (TT-Trainer beim SSV Germania): Montag: 15.00-16.00 Uhr Wenn sich zu viele Kinder anmelden, dann teilt Herr Ewers Gruppen ein.

Experimente AG (1./2. Klasse) mit Frau Kaplyta: Montag: 15.00-16.0 Uhr Für Kinder mit Freude am Experimentieren.

Mädchen-AG (3./4. Klasse) mit Frau Wiesemann: Montag: 15.00-16.0 Uhr Die Mädchen entscheiden gemeinsam mit Frau Wiesemann über die Inhalte.

Trommel – AG mit Herrn Kunkel, Rhythmusschule Yencago (Anzahl der Kinder: 15)

Dienstag: 14.30 -15.15 Uhr für Anfänger und von 15.15- 16.00 Uhr für „Fortgeschrittene“

Die Kinder entwickeln Rhythmusgefühl, erwerben Grundkenntnisse über das Trommeln und haben Spaß beim Spielen dieses Instruments.

Kreativ- AG mit Frau Althues (1./2. Klasse) (Anzahl der Kinder: 12) Dienstag: 15.00-16.00 Uhr. Die AG ist für Kinder, die Freude am kreativen Gestalten haben.

Tanz- AG für 2./3./4. Schuljahr mit Frau Raupert Dienstag: 15.00-16.00 Uhr Kinder, die Freude an der Bewegung mit Musik haben, sind eingeladen mitzumachen.

Schach- AG mit Frau Althues (Erzieherin und Kunstlehrerin) Mittwoch: 15.00-16.00 Uhr Hier lernen die Kinder Schach zu spielen, sich zu konzentrieren, Strategien zu entwickeln, logisch zu denken.

Fußball -AG (1./2. Klasse) mit Herrn Brunstein: Mittwoch: 15.00-16.00 Uhr Sportkleidung

Kreativ-AG (3./4.Klasse) mit Betreuerinnen: Mittwoch 15.00-16.00 Uhr

Theater- Musical AG (2./3./4. Klasse) mit Frau Grunewald und Frau Poppel sowie musikalischer Zusammenarbeit mit Frau Ditzgens Mittwoch: 15.00-16.00 Uhr Herzlich eingeladen sind alle Kinder, die Freude haben zu schauspielern und zu singen. Ziel ist eine Aufführung im Mai 2016, deshalb ist diese AG über das gesamte Schuljahr verpflichtend.

Back- AG mit Frau Berndt und Frau Ewoldt Donnerstag: 15.00-16.00 Uhr In der „Betreuungsbäckerei“ werden die Kekse noch selbst gebacken. Zuerst werden die Kinder der 4. Klassen backen..

Turnen für Mädchen (3./4. Klasse) mit Frau Dickel (Sportlehrerin): Donnerstag: 15.00 -16.00 Uhr „Von der Rolle zum Handstand und noch mehr“

Yoga für 1./2. Klasse, 3./4. Klasse mit Frau Gerdau (Yogalehrerin nach BDY): Donnerstag: 15.00 - 16.00 Uhr Die Kinder lernen sich zu entspannen, verbessern ihre Koordinationsfähigkeit und erleben den Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung. Der Körper wird dabei gekräftigt und gedehnt. Sportkleidung und dicke Socken werden gebraucht. Yogamatten besorgen wir.

Stop Motion mit Ehepaar Austermann für 3./4. Klasse: Donnerstag: 15.00-16.00 Uhr In dieser AG erstellen die Kinder Filme mit Lego- und/oder Playmobilfiguren mit Hilfe einer Digitalkamera und Bildbearbeitungsprogrammen. Die Kinder werden sich die Abenteuer der Figuren selbst ausdenken, schreiben dafür ein „Storyboard“ und lassen dann mit verschiedenen Materialien Filme entstehen. **Diese AG beginnt erst im Nov.!**

Entspannung mit Frau Probach: Dienstag: 15.00-16.00 Uhr Eingeladen sind alle Kinder, die sich bei Massagen, Phantasiegeschichten und anderen Übungen entspannen möchten und Ruhe genießen wollen.

Einrad- AG mit Frau Vera Kröger (Zirkuspädagogin) Freitag: 14.00 - 15.00 Uhr Die Kinder lernen Einrad fahren bzw. steigern ihre schon erworbenen Fähigkeiten.

Zirkus- AG Freitag: 15.00-16.00 Uhr mit Frau Vera Kröger Dieses Mal steht Jonglage, Balance und Rollen im Mittelpunkt der AG. In beiden AG's von Frau Kröger entwickeln und stärken die Kinder ihr Körperbewusstsein, Teamfähigkeit und ihr Selbstwertgefühl. Wenn genügend Plätze frei sind, dann können Kinder auch bei beiden Angeboten mitmachen. Bitte Priorität angeben! Unbedingt wichtig ist eine regelmäßige Teilnahme an der AG!

Kinderparlament: Am Freitag findet für alle Kinder von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr das „Kinderparlament“ in den Lerngruppen statt. Hier gibt es gemeinsame Zeit für Gespräche, hier nehmen die Kinder ihre Rechte zur Mitbestimmung und Mitgestaltung wahr, bringen ihre Vorschläge und Ideen ein, lösen gemeinsam Konflikte usw. **Wir bitten um die Teilnahme möglichst aller Kinder.**

Alle Angebote und Zeiten können Sie dem beigefügten „Wochenplan“ entnehmen.

Herbstferien: Bitte geben Sie auf dem Abschnitt auch den **verbindlichen Bedarf** für die Betreuung in den Herbstferien an! Das Programm steht jetzt noch nicht ganz fest. Für Ausflüge, Fahrtkosten, Material, Frühstück usw. werden die Kosten pro Woche 20,00 € betragen. Hinzu kommt noch der Beitrag für das Mittagessen in Höhe von 12,40 € pro Woche (beim Ausflug gibt es kein Mittagessen). Leistungsempfänger zahlen 2,00 €/Woche für das Mittagessen.

Die Kosten für die **jede Woche** betragen 20,00 € plus 4x Mittagessen = 12,40 €. **Insgesamt: 32,40 €** Leistungsempfänger zahlen 22,00 €/Woche (bitte sprechen Sie mich an, wenn es Probleme bzgl. der Zahlung für das Programm gibt).

Bitte überweisen Sie die entsprechenden Beträge bis zum 15.9.15 auf unser oben angegebenes Konto (Teilnahme nur möglich, wenn die Kosten bis zu diesem Termin überwiesen wurden).

Wenn Sie noch Fragen oder Anregungen haben, dann wenden Sie sich bitte an uns. Wir wünschen den Kindern viel Spaß und gute Erfahrungen in den AG's.

Viele liebe Grüße

Susanne Probach
Susanne Probach und Team

